

# Volksstimme

Einzelnummer 15 Bfg.

Redaktion:  
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17  
Fernsprecher 6802  
Sprechstunde täglich von 1/12 - 1 Uhr.

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)  
für den Regierungsbezirk Merseburg  
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschaftler“  
täglich nachmittags 2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:  
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27  
Fernsprecher 5407  
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 48 Preis: Monatspreis 2,25 Mk. (incl. Post), bei Abnahme 2,00 Mk. Durch die Post bezogen monatlich 2,00 Mk. (incl. Post). Einzelnummern 1/12 - 1 Uhr. 4. Jahrgang

Halle, Donnerstag, den 26. Februar 1920

Abonnementpreis: Am abgelaufenen 31. Dezember 1919, im Vergleich zu demselben 1918 für die Zeit unter der Woche 1,50 Mk., wöchentlich 4,00 Mk. a. 1,25 Mk. Postgebühr. Einzelnummern 1/12 - 1 Uhr. 4. Jahrgang

## Der Frieden mit Gornjet-Rußland.

Ein offiziöses Wolff-Telegramm hat uns gemeldet, daß der russische Delegierte, Herr Kopp, in Berlin nur über die Frage der Ausschaffung der Kriegsgefangenen verhandelt will, daß auch nur darüber mit ihm verhandelt wird, und daß die Verhandlungen nicht vom Auswärtigen Amt, sondern von der Reichsregierung für die Krieg- und Zivilgefangenen geführt werden. Das ist zweifellos vollkommen richtig. Herr Kopp hat aber in einer Besprechung mit einem Mitarbeiter des „Vorwärts“ selbst gesagt, daß es sich ihm nicht nur um den Gefangenenaustausch, sondern vielmehr noch um die

### Aufnahme der wirtschaftlichen Friedensbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland

Handelt. Wir brauchen keinen Frieden mehr mit Rußland zu schließen, weil wir keinen Krieg mehr mit ihm haben. Auch die Beseitigung an der Ostfront Rußlands hat die deutsche Regierung seinerzeit mit vollem Recht abgelehnt. Zur Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Friedensbeziehungen brauchen wir aber den Frieden mit Rußland und der Entente, weil die politische Neutralität ein Entente-Vertrag ist und die Hauptverbindungsleitungen zwischen Deutschland und Rußland über Polen gehen. Wir sind daher am liebsten eines vernünftigen Friedens zwischen Rußland und der Entente lebhaft interessiert.

In London demeritieren wir heftig, daß Friedensverhandlungen im Gange seien. Wälder aber, die für uns uninteressant zu sein haben, aber einen Anlaß hat, wie z. B. die feindliche „Morningpost“, besprechen mit der größten Eufidenschaft, daß solche Verhandlungen in Kopenhagen im Gange seien. Vielleicht ist es noch nicht richtig, von Verhandlungen im eigentlichen Sinne des Wortes zu sprechen, doch aber einwörtlich ebensowenig bloß wegen des Gefangenenaustausches in Kopenhagen ist, wie Kopp in Berlin, längst ohne weiteres ein.

Die Stellung der deutschen Regierung in diesem diplomatischen Schachspiel ist bedeutend ersichert worden durch das löbliche Treiben eines Teiles der alldeutschen Presse, die von einem deutsch-russischen Schutz- und Trutzbündnis gegen die Entente labelt. Die sehr harmlosen Gründe der Berliner Unterhaltungen mit Herrn Kopp sind dadurch in der unsinnigsten Weise verdächtig worden. Besonders hat sich in diesem Zusammenhang das Treiben die „Deutsche Zeitung“ hervorgehoben, die von Herrn Stinnes angeführt ist. Herr Stinnes bildet sich ein, er könne mit Rußland richtige Geschäfts machen und möchte nun die ganze deutsche Politik entsprechend seiner Profitpolitik orientieren.

### Die Schwerindustrie hat aber keinen solchen Einfluß mehr auf die auswärtige Politik

wie während des Krieges und vor ihm. Ein Gegenstück zu den alldeutschen Phrasenhändlern, die Arm in Arm mit Sowjet-Rußland in einen neuen kühnen, frühlichen Krieg gegen die Entente ziehen wollen, bilden jene Anhänger, die vor der Aufnahme friedlicher Beziehungen zu Rußland warnen und die fürderlichsten Folgen aus ihr voraussehen. Rußland, so prophesieren sie, werde nach Wiederaufnahme der Friedensbeziehungen in Deutschland die gefährlichste Umsturzpropaganda entfalten. Zu späteren Zeiten aber, wenn der Bolschewismus einmal gekürzt sein werde, würden seine Nachfolger in der Regierung auf Deutschland dafür Vergeltung üben, daß es den Bolschewisten keine moralische Unterstützung ließ.

Dazu sei gleich gesagt, daß es kein vernünftiges Wissen in Deutschland einfließt, den russischen Bolschewismus moralisch unterstützen zu wollen. Der Gedanke an eine Wiederaufnahme friedlicher Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland, daß man mit dem bolschewistischen Rußland überhaupt wirtschaftliche Beziehungen pflegen könne, ist einseitig mit dem Vorwissen, daß wirtschaftliche Beziehungen mit Rußland vor dem Krieges hat in seiner Weise als eine moralische Unterstützung des Bolschewismus gelten können, er war einfach ein Ausdruck der Tatsache, daß die Völker miteinander wirtschaftlich verkehren müssen, müssen sie gegenseitig über ihre inneren Einrichtungen denken wie immer. Würden in Rußland heute die Menschheit, die Arbeiter, die Otkrobristen oder sogar die Schwarzen Hundert fliegen und einen neuen Jaren auf den Thron setzen, so wäre das für Deutschland kein Grund, auf den von wirtschaftlichem Verkehr mit Rußland zu verzichten. Also kann das Bestehen eines bolschewistischen Regiments auch kein Grund zu einem solchen Verzicht sein.

Die Gefahr der russischen Umsturzpropaganda in Deutschland darf aber auch nicht überhört werden. Die

## Gornjet-Rußlands Friedensnote an die Alliierten.

W. B. Haag, 25. Februar. Der „Nieuwe Courant“ meldet drahtlos aus Moskau: Die russische Gornjet-Regierung hat je eine Friedensnote an die Vereinigten Staaten, Japan und Rumänien geschickt. Amerika wird gefragt, wann und wo die Friedensverhandlungen beginnen können.

### Deutsch-russischer Gefangenenaustausch.

Berlin, 24. Februar. Die bereits angekündigten Verhandlungen mit dem Vertreter der Sowjetregierung über die gegenseitige Ausschaffung der Kriegsgefangenen werden von der Reichsregierung für Kriegs- und Zivilgefangene durch den Reichshof, Reichskommissar Stöcklin, und in dessen Vertretung von dem stellvertretenden Vorsitzenden Schlieffner geführt.

Die Verhandlungen werden auf einem rein humanitären Standpunkt geführt. Das internationale Rote Kreuz, welches gewisse Aufgaben übernommen hat, wird bei den Verhandlungen beteiligt sein. Die Beseitigung humanitärer Organisationen und Interessensverbände von der Durchführung der Aufgabe wird rechtseitig erfolgen.

### Die Antwort Deutschlands in der Fohlenfrage.

W. B. Berlin, 25. Febr. Wie wir hören, hat die deutsche Regierung die Note der französischen Regierung in der Fohlenfrage dahin beantwortet, daß die tatsächlichen Voraussetzungen, von denen die Note ausgeht, nicht zutreffen. Die materiellen Prozesse, die in der Note erwähnt worden sind, werden der Wiedergutmachungskommission vorgelegt werden.

### Wilson zur türkischen Frage.

Paris, 24. Febr. Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ in Washington meldet, die Anhänger von Wilson sagten, er sei entschlossen, einen bedeutenden Anteil Amerikas an der Regelung der türkischen Frage zu verlangen. Er sehe den Plänen Englands und Frankreichs im Orient scharf gegenüber und nenne sie imperialistisch. Die arabische Epis-

jode werde jetzt als ein einfaches Vorspiel zu einer energischeren Intervention Wilsons gegenüber den Plänen der Entente betrachtet.

### Endgültige Erledigung des Friedensvertrages in Amerika.

Haag, 25. Febr. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington, daß der Senat beschlossen habe, den Friedensvertrag am Donnerstag wieder zu verhandeln und alle anderen Fragen zurückzustellen, bis der Friedensvertrag endgültig erledigt ist.

### Der 13. Januar vor Gericht.

Berlin, 24. Februar. Das Verfahren wegen der blutigen Vorgänge vor dem Reichstagen, wobei 42 Deputierten getötet und über 80 verletzt wurden, ist vor dem Untersuchungsrichter abgeschlossen worden. Es ist seien als in Haft befindliche Personen, meistens Mitglieder der Kommunistischen und Unabhängigen Partei, die Anklageerhebung wegen Anstiftung zum Mordverbrechen nach § 105 des Reichsstrafgesetzbuches beantragt.

### Kultur-Banden.

Gamburg, 24. Febr. Bei einem vom Monisterrat veranstalteten öffentlichen Vortrag von Dr. Magnus Kirchhoff-Berlin über „Fort- und Abwärtsentwicklung des Menschenschicksals“ kam es, wie am Vorabend und Samstagabend, zu Unfriedlichkeiten. Haupttäter junger Leute johlten und riefen. Am Saal wurde den Sitzplätzen und Sprengkörper gefunden. Die Sicherheitspolizei stellte die Ruhe wieder her und verhaftete 16 Personen.

### Die 48-Stundenwoche in Bayern.

München, 25. Februar. (Z. U.) Eine Bekanntmachung sämtlicher Staatsministerien ordnet die volle 48stündige Arbeitswoche für alle staatlichen Behörden und Anstalten ohne Ausnahme an.

Verhältnisse haben sich bei uns denn doch schon soweit geändert, daß das, was in Deutschland besteht, nicht mehr so leicht umzuwälzen ist. Die kommunistische Propaganda erfreut sich jetzt noch — niemand zweifelt daran — der besten Unterstützung der Moskauer Regierung. Durch die Wiederaufnahme friedlicher Beziehungen könnte diese Unterstützung faulniswürdig werden. Sie würde aber viel schädlicher werden und gerade dadurch einen guten Teil ihrer Wirkung verlieren. Das deutsche Volk hat zu vernünftigen und vernünftigen Umständen nicht die geringste Lust, sich jene Regierungsmethoden von Moskau bestimmen zu lassen, und je deutlicher

### Der deutsche Kommunismus als der Almosenempfänger der russischen Regierung

erscheint, desto mehr wird er diskreditiert sein. Außerdem wird Rußland durch seine Wiederherstellung den Zauber des Geheimnisses verlieren und wenn der Scheiter gestiftet ist, wird die Welt einen Fortschritt erleben. Auch mancher deutsche Kommunist ist sich bei dieser Umwälzung sehr leicht und haifig kommen. Alles in allem, die Einbeziehung Rußlands in den Weltfrieden bedeutet für uns keine Gefahr, aber, wenn man sich ganz vorsichtig ausdrücken will, sie bedeutet für uns eine weit geringere Gefahr als das Wiederanfassen des Krieges zwischen Rußland und Polen und möglicherweise das Vordringen des russisch-bolschewistischen bis an die deutsche Grenze, bis auf weite Gebiete, die vor dem Frieden deutsch gewesen sind. Wenn also die Wahl steht zwischen Krieg und Frieden,

dann kann Deutschland nur den Frieden wählen.

### Preßstimmen zur Beurteilung Erzbergers.

Zur Messung des W. B. über die Beurteilung Erzbergers bemerkt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“: Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß der Teil der Oppositionspresse, der in den letzten Tagen in Parisien gegen den Reichsfinanzminister mehr als ein Ubriges getan hat, zwischen sich die vorläufige Entlassung des Ministers von seinen Dienstverpflichtungen als einem Vorläufer seines endgültigen Rücktritts zu denken. Demgegenüber ist es nicht anzunehmen, daß es sich hier, wie klar aus dem Inhalt der Pariser Zeitungen hervorgeht, nur um eine vorübergehende Dissonanz des Ministers handelt, die lediglich in dem

Zweck erfolgt, um in der von ihm selbst beantragten Untersuchung von nonnenheim seinen Ehrgeiz eines Traders auszuüben. Die Untersuchung ist ein politisches Ereignis, nicht, wie die Reichsfinanzminister seine Dienstverpflichtungen sofort wieder übernehmen.

### Das „Berliner Tageblatt“ bemerkt dazu:

Das Material über die Steuererlässe Erzbergers steht aber nicht im Bestehen zu sein, wie die Götter und Richter des Alldeutschen annehmen, denn sonst hätte Erzberger schwerlich gerade die 12 Jahre um Anlaß für sein Suspensionsurteil erwählt. Es es richtiger anzunehmen, wenn die Regierung Herrn Erzberger nicht hätte, ist aber ein Grund, den Erzberger nicht hätte, keine Suspensionsurteil zu erteilen, kann schließlich beurteilt werden. Es ist aber verständlich, daß die Regierung nicht eine solche über Erzberger ausweisen, dann sie hätte doch in das Land, das Prozedere haben einzuweisen, für dem Grunde des Reichshofes in Moskau in der Freizügigkeit angenommen und sich, wenn überhaupt, bei den Anhängern Erzbergers, dem Vorwurf aussetzen, daß sie auf das richtige Urteil einseitig habe. Das Abschließen des Prozesses wird natürlich sofort eine Entscheidung getroffen werden müssen.

### Der „Vorwärts“ schreibt:

Die Gründe, aus denen Herrn Erzberger die Entlassung von seinen Dienstverpflichtungen auf seinen eigenen Antrag hin bewilligt wurde, sind unklar. Herr Erzberger ist im Reichshofgericht nicht anwesend worden, doch er hätte als Angeklagter einen Einfluß auf seinen vorläufigen Anwesenheit haben. Die Entlassung kann nur ein Grund sein, die Stellung Erzbergers als Minister zurückzuführen, wenn sie sich in einem absehbaren Zeitpunkt wiederholen kann, und es nicht, keinem Abschluß vorzuziehen. Man hat es mit dem Vorwissen, die gegen die Steuerreform Erzberger erhoben werden, sich mit der Unterordnung von Dronnen erfüllt werden, die nicht Herrn Erzberger als Minister unterstellt waren, die Unterordnung können aber nicht, ohne daß der Verdacht einer Beeinträchtigung im Recht, die Handlung ihres Reichshofes prüfen. Darum war es unbedingt notwendig, daß sich Erzberger von dem Reichshofgericht zurückziehen. Er ist absehbare durch den Reichshofgericht in Anspruch genommen, daß ihm zu Amtseinführung nur noch ein wenig Zeit bleibt.

Ein abschließendes Urteil über den Fall Erzberger-Erzberger besteht nicht, nur für seine ist nur festzustellen: Erzberger war ein Mann, der sich selbst annehmen, sondern darauf, den Tränen einer ihm verheirateten Politik unbedinglich zu machen. Die Pflicht der Götter wird erkannt und durchsetzen werden. Die Wahrheit ist, daß die Parteien haben nicht bei der Beratung der Steuerreform Gelegenheit zu sagen, daß ihre unbedingliche Stellung durch persönliche Angelegenheiten nicht befristet werden kann. Die Erzberger sind aber im Hinblick auf, ob er zurücktritt oder nicht, die besonnenen Klagen sollen deswegen keine Partei Steuern weniger zu bezahlen haben!

ables  
nicht  
ffekte,  
deren  
jüner  
Zafel  
nmen  
L an  
brnar  
nders-  
föer  
typog.  
hat  
haur  
ndelst-  
et.  
schaft  
ation  
lätters  
föer



Die Landarbeiter zur Verbesserung...

Der Deutsche Landarbeiter-Verband und der (christliche) Zentralverband der Post-, Land- und Weinberg...

Prost! Prost!

Der Bund gegen die Zwangsverpflichtung verleiht durch seine Mitglieder als Beilage zu Geschäftsbriefen ein interessantes „Zwangswirtschaftlich...

Kurze Notizen.

Ausgang für auswärtige Anwesenheiten. Wie hier vor...

Brennliche Landesversammlung.

Die Landesversammlung nahm Mittwoch den Gesetzentwurf über die Aufhebung der Steuerbefreiung in...

Kleines Beileben.

Der Entdecker des Nordpols erstarb. Robert Peary, der...

Stadtheater: Heute, Donnerstag, abend 7 Uhr gefangen die...

Die anderen Parteien konnten gegen diese Kulturverbesserung keine erziehlenden Einwendungen machen.

W.F.A. Berlin, 25. Febr. 121. Sitzung. In dritter Sitzung wird der Gesetzentwurf betreffend die Veränderung...

nammentlichen Abstimmungen

über die zur Höchstmengenverordnung gestellten Anträge. Der Antrag der Demokraten, wonach die Veränderung...

Es folgt die Beratung des Antrages des Ausschusses für die Reichsregierung...

Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

und zur Regelung des Drogenwesens zu veranlassen. Abg. Dr. Struve (Dem.) empfiehlt den Antrag...

Abg. Graf Schwerin (Soz.) Die Gesetzgebung hat auf diesem Gebiet viel verkannt.

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Abg. Frau Fasbender (Fr.) Mit Gelesen allein ist es nicht getan. Unserem Volke muß der Sinn für Reinlichkeit...

Es wird dann zur Erörterung des Kolles Krassa übergegangen. Dr. Annelaue S. hierauf erklärt Erbacher sei der Minister...

Reichsminister Erbacher las, in einem Gespräch habe ihm Erbacher den Inhalt von Schiffsahrtsgesetzen empfohlen...

Der nächste Akt betrifft Ein- und Ausfuhr. Dr. Helfferich: Es handelt sich hierbei um eine sehr umfangreiche...

Minister Erbacher: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Abg. Frau Fasbender: Ich möchte unter meinem Eid auszusagen, daß ich nicht als Abgeordneter...

Aus aller Welt.

Verleumdung der Reichsminister. Der Reichstag...



Partei-Angelegenheiten.

An die Parteigenossen und Angenahmefreunde. Sonntag, den 29. Febr., findet in Halle die erste Bezirkskonferenz der Arbeiter Jugendvereine statt.

Der Vorstand.
\* Verein Arbeiterjugend. Morgen, Freitag abend 7 Uhr, findet wie üblich im Frauenheim, Al. Berlin 11, ein Vortrag des Genossen Emil Piffard über 'A u g u s t B e b e l', sein Leben und Wirken statt.

Aus dem Stadtreis.

Halle 26. Februar 1920.

Wahlstimmen für die Wahlen zu den Betriebsräten.

Der Bundesauschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, nächst dem allgemeinen Gewerkschaftsorgan die höchste Instanz der deutschen Gewerkschaftsbewegung hat nach dem 'Vorwärts' gefolgt folgende Wahlstimmen für die Wahlen zu den Betriebsräten beschloffen:

1. Das Gesetz über Betriebsräte gibt den Arbeitern und Angestellten die Möglichkeit, in den Betrieben ein weitgehendes Mitbestimmungsrecht hinsichtlich der Durchführung gewerkschaftlich geregelter Arbeitserleichterungen und wirtschaftlicher Förderung des Betriebes auszuüben.

2. Die Gewerkschaften sind befähigt in höherem Maße daran teilzunehmen, als bei den ersten Wahlen zu den Betriebsvereinigungen (Betriebsräten, Betriebskommissionen, Betriebsausschüssen, Arbeiter- und Gehaltsbetriebsräten) möglich war.

3. Die Gewerkschaften sind befähigt, die Interessen der Arbeiterinteressen in höherem Maße durch die Wahlstimmen zu vertreten, als bei den ersten Wahlen zu den Betriebsvereinigungen (Betriebsräten, Betriebskommissionen, Betriebsausschüssen, Arbeiter- und Gehaltsbetriebsräten) möglich war.

4. In Orten, wo kein Ortsauschuss vorhanden ist, werden die dortselbst domicilierenden Gewerkschaften für diese Wahlen einen gemeinsamen Wahlausgang.

5. Bei besonderen gelagerten Berufsverhältnissen (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bergbau) kann die Wahlberechtigung den für diese Berufe zuständigen Gewerkschaften oder sonstigen Berufsverbänden vorbehalten werden.

6. Bei den Wahlen zu diesen Betriebsvertretungen ist in selbständiges Vorgehen der Gewerkschaften des A. D. G. B. notwendig.

7. Für die Gewerkschaften des A. D. G. B. ist der größtmögliche Wahlzettel gesichert, wenn die Stimmabgabe nicht durch verschiedene Vorstandslisten aus ihren Reihen gesplittelt wird.

8. Die Aufstellung der Kandidatenlisten erfolgt durch die für die jeweiligen Betriebe zuständigen Gewerkschaften. Sind in einem Betriebe mehrere Gewerkschaften vertreten, so haben sie sich über die Kandidatenaufstellung zu verständigen.

9. Die aufzustellenden Kandidaten müssen einer Gewerkschaft des A. D. G. B. angehören, oder wenn sie Angestellte sind, einer der hier angeschlossenen Organisationen. Der Ausnahmefall darf nicht die politische Richtung der Gewerkschaftsmitglieder maßgebend sein.

10. Besondere Organisationen der Betriebsvertreter und besondere Beitragsberechnungen für Aufgaben der Betriebsvertretungen sind nicht zulässig. Dagegen ist es Aufgabe der Gewerkschaften, die Betriebsvertreter ihrer Organisation, und Aufgabe des Ortsauschusses, die Betriebsvertreter im allgemeinen, in Sitzungen und Versammlungen über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären und mit den nötigen Informationen und Informationen zu versehen.

Für unsere Genossen wird es das höchste Bestreben sein, diesen Wahlstimmen zu folgen und einzelne kleine Unstimmigkeiten zu überwinden.

Unter der Überschrift 'Soziales Handeln eines sozialdemokratischen Ministers' brachte die letzte Abendnummer der 'S. A.' eine der 'Deutschen Tageszeitungen' entnommene Artikelserie, der zufolge ein Unfall eines erkrankten unter dem sozialistischen Regime zu leiden hätte. Der 'Vorwärts' hat nun dazu eine Erwiderung, der wir folgendes entnehmen: Die Sache liegt unheimlich einfach: Herr v. Schorlemer hatte sich 1916 einen Unfall erlitten, der ihn in den Tod führte.

Eine 'Deutschnationale' Klammerechid.

Unter der Überschrift 'Soziales Handeln eines sozialdemokratischen Ministers' brachte die letzte Abendnummer der 'S. A.' eine der 'Deutschen Tageszeitungen' entnommene Artikelserie, der zufolge ein Unfall eines erkrankten unter dem sozialistischen Regime zu leiden hätte. Der 'Vorwärts' hat nun dazu eine Erwiderung, der wir folgendes entnehmen: Die Sache liegt unheimlich einfach: Herr v. Schorlemer hatte sich 1916 einen Unfall erlitten, der ihn in den Tod führte.

Zur Steuerung des Wohnungselends.

Am Freitag von Duell und Wener erschien in vielen Tagen unter dem Titel 'Wohnungselend' ein Artikel in der 'S. A.', ein Buch des Reichlichen Ministerpräsidenten. Es gibt die Behauptung, die Genossenschaft der Berliner Universität hielt, wieder, der Verfasser geht von dem Wort des armen Reformators v. Stein aus: 'Zukunft bedeutet den Menschen ewige Verantwortung für die Welt.' Nicht bekanntlich, dass die Welt der Menschheit ein unendliches Meer ist, und dass die Menschheit ein unendliches Meer ist, und dass die Menschheit ein unendliches Meer ist.

'Zur Steuerung des Wohnungselends' bedarf es, wenn wir von den Maßnahmen während des Krieges und der Webrungszeit absehen, des Hand in Hand Arbeitens von Reich, Staat und Gewerkschaften, die alle gleichberechtigt an der Lösung der Wohnungselendfrage teilnehmen. Es gibt die Behauptung, die Genossenschaft der Berliner Universität hielt, wieder, der Verfasser geht von dem Wort des armen Reformators v. Stein aus: 'Zukunft bedeutet den Menschen ewige Verantwortung für die Welt.'

Landbau durch Gartenbesitzer. Während in früheren Jahren die Schrebergärten meist von den Bauern nur genadelt waren ist bei den steigenden Preisen, bei dem Knappwerden des Gemüses, die Nutzung des Stadtbereichs herangezogen, die Schrebergärten nicht zu pflügen, sondern zu bebauen, was eine erhebliche Erleichterung für die Stadtbewohner ist.

Derzeitige Lage der Wohnungselendfrage. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung.

Derzeitige Lage der Wohnungselendfrage. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung.

Derzeitige Lage der Wohnungselendfrage. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung.

Derzeitige Lage der Wohnungselendfrage. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung.

Derzeitige Lage der Wohnungselendfrage. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung. Die Wohnungselendfrage ist eine der dringlichsten Aufgaben der Regierung.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

allgemeinen Sturm auf die Zeichen des Volkes teilzunehmen. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden. Der Schriftzug 'Für den Frieden' ist ein Zeichen für den Frieden.

